

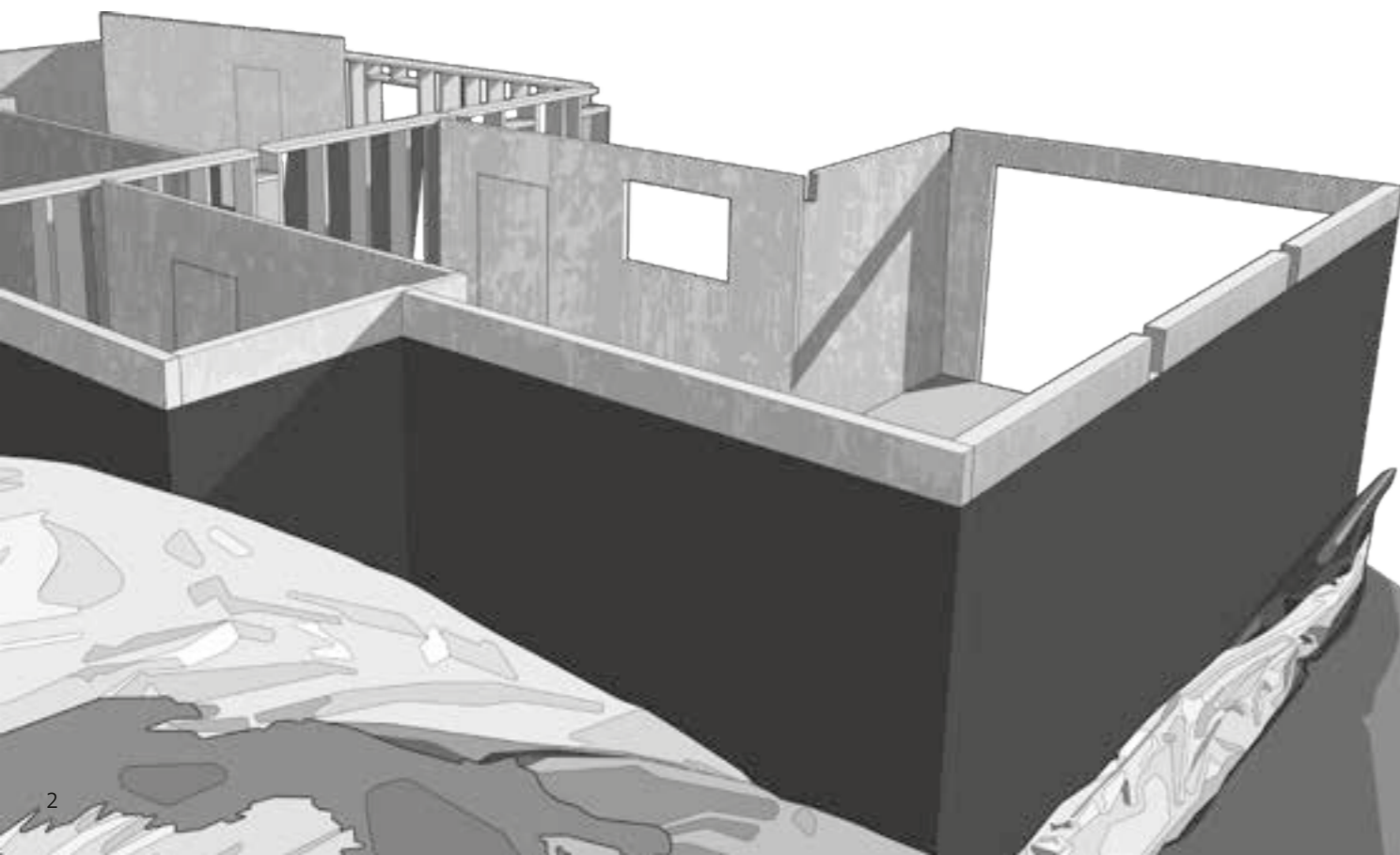
Dauerhaft, schnell und sicher: RESITRIX® – ein Material für alle Abdichtungsfälle!

PROFESSIONELLE ABDICHTUNG VON
ERDBERÜHRTEN BAUTEILEN MIT CARLISLE®!



Inhalt

Sicher abdichten mit RESITRIX®	3
RESITRIX® – Die vielseitige, einlagige EPDM-Abdichtungsbahn	4
Unsere EPDM-Abdichtungssysteme	5
Optimale Abdichtung für alle Bauarten	6
Wassereinwirkungsklassen	7
Sicherheit und Langlebigkeit in vielen Abdichtungsfällen	10
Gut gewappnet gegen Radon mit der EPDM-Dichtungsbahn RESITRIX®	16
Aus der Praxis für die Praxis	18
Regional verwurzelt, global vernetzt	20
Notizen	22



Sicher abdichten mit RESITRIX®



EINLAGIGE VERLEGUNG FÜR

- ✓ alle Wassereinwirkungsklassen (W1-E, W2-E, W3-E, W4-E)
- ✓ alle Raumnutzungsklassen (RN1-E, RN2-E, RN3-E)
- ✓ alle Rissklassen (R1-E, R2-E, R3-E, R4-E) bzw.
- ✓ Rissüberbrückungsklassen (RÜ1-E, RÜ2-E, RÜ3-E, RÜ4-E)

IHRE BAUWERKSABDICHTUNG MIT RESITRIX® HAT VIELE VORTEILE:

- Einfache und sichere Verarbeitung ohne offene Flamme
- Schnelle Vorbehandlung des Untergrundes
- Keine Trocknungszeit - sofort wasser- und schlagregendicht
- Kein Messen der Schichtdicke notwendig
- Keine Hohlkehlen erforderlich
- Nahtverschweißbar an allen Stellen der Dichtungsbahnen, optische Kontrolle ausreichend

EIN MATERIAL FÜR ALLE AUFGABEN

- Sichere Detailausbildung mit separaten Bahnenzuschnitten
- Einfacher Anschluss an Rohrdurchdringung bei W1-E
- Einfacher Anschluss mit Fest- und Losflanschverbindungen bei W2-E
- Nachträgliche Abdichtung von Arbeitsfugen innerhalb von WU-Betonelementen auch bei Druckwasserbelastung
- Übergänge auf vorbereiteten WU-Beton ohne zusätzliche Einbauteile, auch bei Druckwasserwirkung
- Standfeste Wandabdichtung bei Selbstklebung mit RESITRIX® SK W Full Bond
- Unterlaufsichere Verlegung mit RESITRIX® SK W auf vorbereitetem Beton möglich



RESITRIX® – Die vielseitige, einlagige EPDM-Abdichtungsbahn

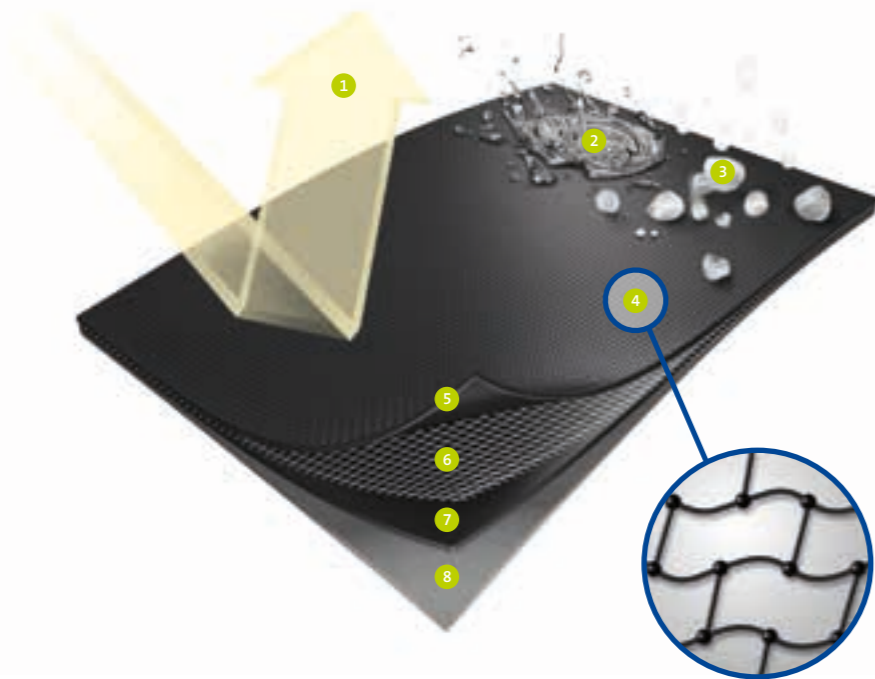
Darum RESITRIX®

Unser EPDM-Multitalent RESITRIX® bietet Ihnen dauerhaft zuverlässige Abdichtung im Bereich von erdberührten Bauteilen. Die unschlagbaren Vorteile von RESITRIX® liegen in der einzigartigen Materialkombination aus dem Synthetikgummi EPDM und polymermodifiziertem Bitumen.

Es gibt weltweit keine andere Dichtungsbahn, die es wie RESITRIX® versteht, alle Vorteile der bewährten Materialien zu vereinen und dabei deren Nachteile komplett auszuschließen. So lässt sich unsere hochflexible, einlagige Abdichtungsbahn auf oder unter Bodenplatten wahlweise lose oder verklebt verlegen. Besonders vorteilhaft gestaltet sich die vollflächig selbstklebende Verlegung auf vertikalen Wandflächen ohne Einsatz einer offenen Flamme für die Untergrundverbindung. Alle Nahtverbindungen werden mit Heißluft verschweißt. Die Untergrundverbindung ist unabhängig von der Wandhöhe dauerhaft standfest und erfordert somit keine zusätzliche mechanische Befestigung zur Abrutschsicherung.

Herausragende Materialeigenschaften von RESITRIX®:

- 1 **Dauerhaft beständig gegenüber**
 - UV-Strahlung
 - Ozon
- 2 **Äußerst widerstandsfähig gegenüber einer Vielzahl von Chemikalien**
- 3 **Sehr hohe Alterungs- bzw. Witterungsbeständigkeit gegenüber:**
 - Regen
 - Hagel, Eis, Schnee
 - hohen und tiefen Temperaturen
- 4 **Voll vernetzte Molekularstruktur**
 - Dauerhaft elastisch und hochflexibel
 - Reißdehnung von ca. 500 %
 - kälteflexibel bis -40 °C
 - praktisch schrumpffrei
 - bitumenverträglich
 - halogen- und weichmacherfrei
- 5 **EPDM mit dessinierter Oberfläche – rutschfest**
- 6 **Verstärkung aus Glasgelege**
- 7 **EPDM**
- 8 **Polymermodifiziertes Bitumen**



Unsere EPDM-Abdichtungssysteme

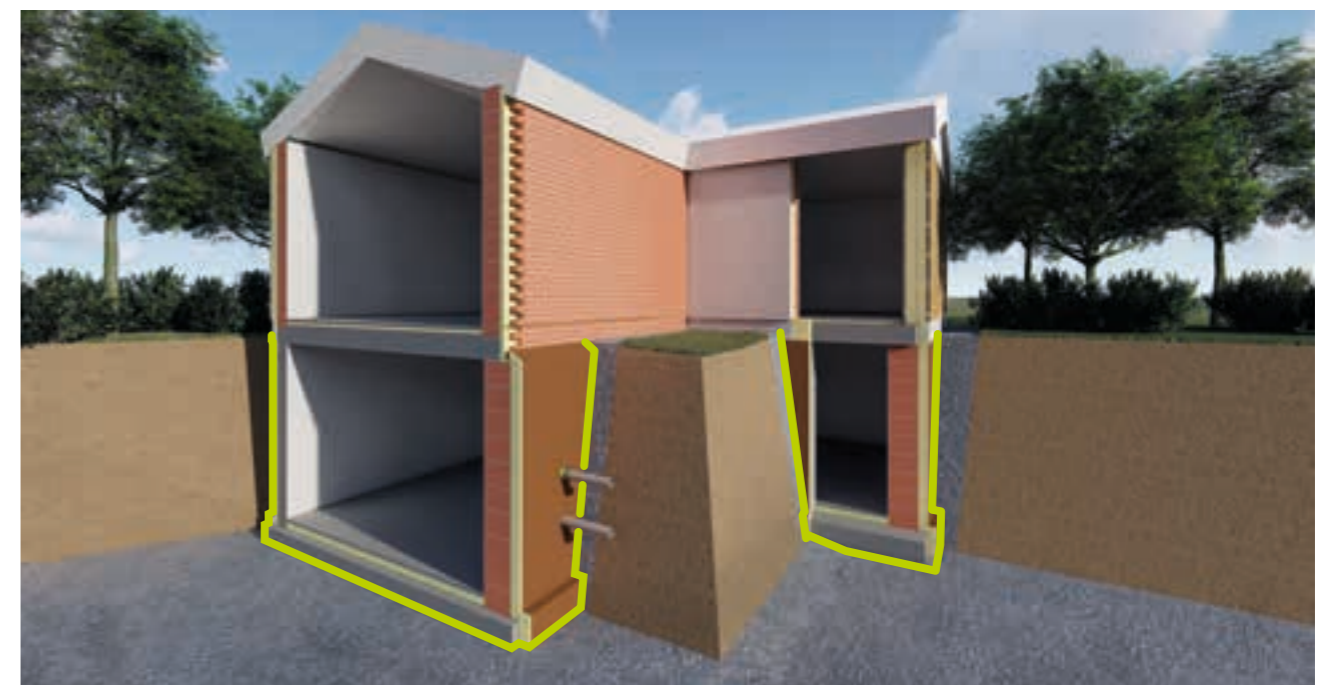
DIN 18533 – Das bewährte System für Flachdachabdichtung auch im Erdbereich dauerhaft sicher

Für die besonderen Herausforderungen und den zuverlässigen Schutz in allen Abdichtungsbereichen, sowohl beim Neubau als auch in der Sanierung, stecken wir seit 50 Jahren all unsere Erfahrung und Leidenschaft für EPDM in die Entwicklung, Herstellung und Verlegung von nachhaltigen Abdichtungssystemen. So haben wir unser EPDM-Abdichtungssystem RESITRIX® entwickelt.

Dank des Werkstoffes EPDM zeichnet sich RESITRIX® insbesondere durch eine äußerst stabile molekulare Netzstruktur aus und ist gleichzeitig bis zu einer Temperatur von -40 °C extrem dehnbar. RESITRIX® besitzt eine Reißdehnung von ca. 500 % – somit widersteht die Abdichtung allen auftretenden Dehnungsbeanspruchungen, vornehmlich aus dem Baukörper. Sie kann deshalb für alle Rissüberbrückungsklassen nach DIN 18533 eingesetzt werden. Während der gesamten Nutzungsdauer eines Bauteils kommt es ferner zu keinerlei messbaren Veränderungen oder einer Verringerung des Gewichts, der Dicke oder der Zugfestigkeit bzw. Strapazierfähigkeit der Abdichtungsmaterialien.

Das bahnenförmige Material garantiert im Vergleich zu flüssig zu verarbeitenden Stoffen eine durchgehend konstante Dicke der Dichtungsschicht.

Dazu gesellen sich die verletechnischen Vorteile. Vor senkrechten Anschlussbereichen ist der zusätzliche Einbau von Hohlkehlen nicht erforderlich. RESITRIX® Dichtungsbahnen sind zusätzlich mit einer unterseitigen Polymerbitumenschicht ausgerüstet und können im Vertikalbereich in beliebiger Bauart verlegt werden, u.a. auf vorbereitetem Beton auch standfest/abrutschsicher sowie unterlaufsicher.

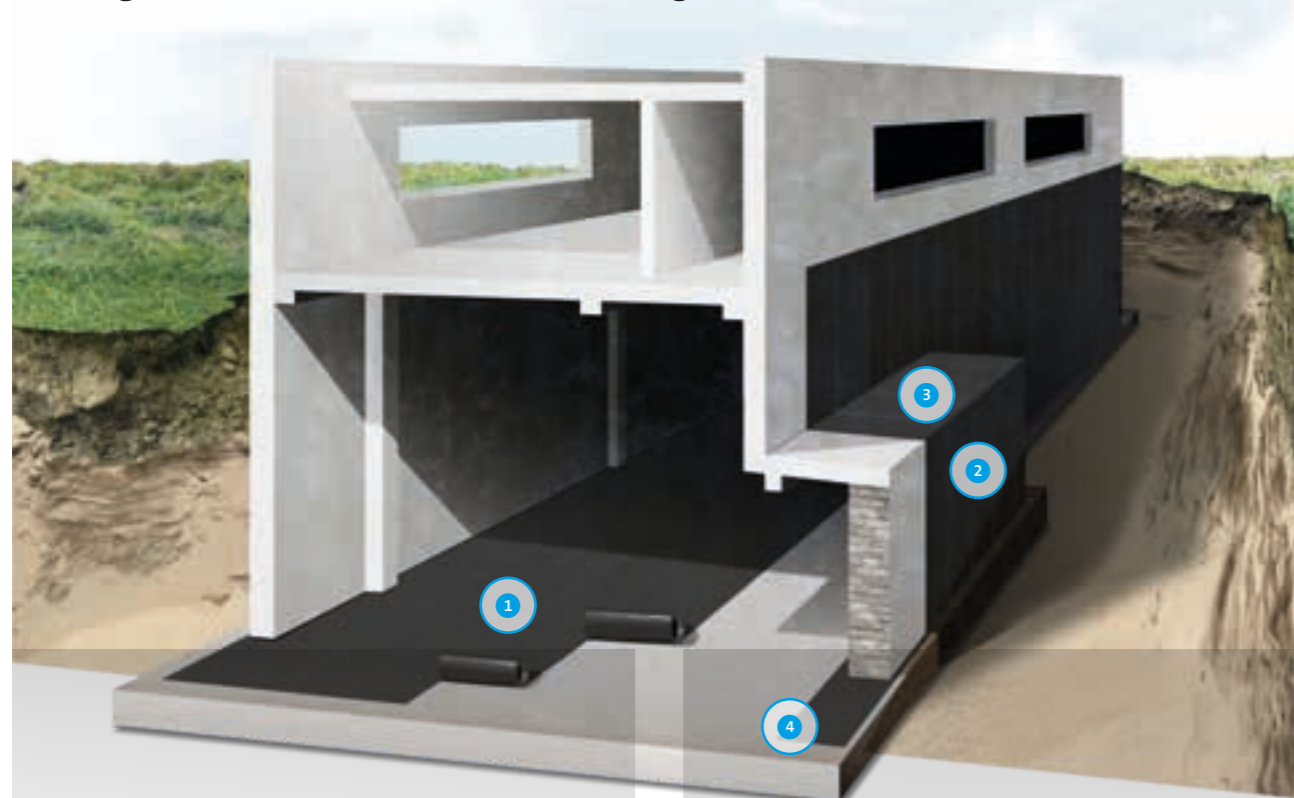


DIN 18533

Optimale Abdichtung für alle Bauarten

Wassereinwirkungsklassen

Vorzugsbauarten mit EPDM-Dichtungsbahnen: RESITRIX®



1 Abdichtung einer Bodenplatte

Hinweis: Anordnung der Abdichtung bei Druckwassereinwirkung unterhalb der Bodenplatte

- RESITRIX® SK W Full Bond vollflächig selbstklebend nach Grundierung mit FG 35

2 Abdichtung einer Wand einschließlich Sockelbereich

- RESITRIX® SK W Full Bond, vollflächig selbstklebend nach Grundierung mit FG 35

3 Abdichtung einer erdüberschütteten Decke

- RESITRIX® SK W Full Bond, vollflächig selbstklebend nach Grundierung mit FG 35

1 Abdichtung einer Bodenplatte

Hinweis: Anordnung der Abdichtung bei Druckwassereinwirkung unterhalb der Bodenplatte

- Abdichtung auf der Bodenplatte mit RESITRIX® CL

4 Querschnittsabdichtung mit seitlicher Druckbelastung (Mauersperre)

- RESITRIX® CL, lose verlegt

EINSATZ VON **RESITRIX® SK W FULL BOND**



EINSATZ VON **RESITRIX® CL**

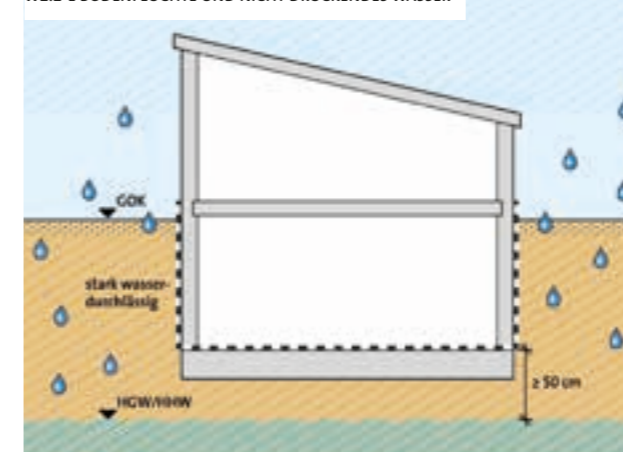


RESITRIX® SK W – 4 Wassereinwirkungsklassen, 1 Produkt

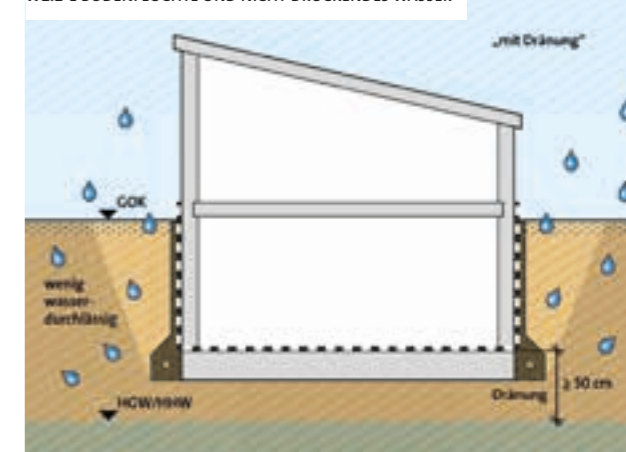
W1-E | BODENFEUCHTE UND NICHTDRÜCKENDES WASSER

Der Lastfall W1.1-E beschreibt nicht drückendes Wasser bei stark wasserdurchlässigem Baugrund ($k > 10^{-4}$ m/s) z.B. Kies oder Sand, so dass anfallende Niederschläge dauerhaft und ohne Aufstauen versickern können. Bei W1.2-E kann bei weniger durchlässigen Baugründen ($\leq 10^{-4}$ m/s) der sichere Abtransport der Niederschläge über eine Dränung erfolgen.

W1.1-E BODENFEUCHTE UND NICHT DRÜCKENDES WASSER



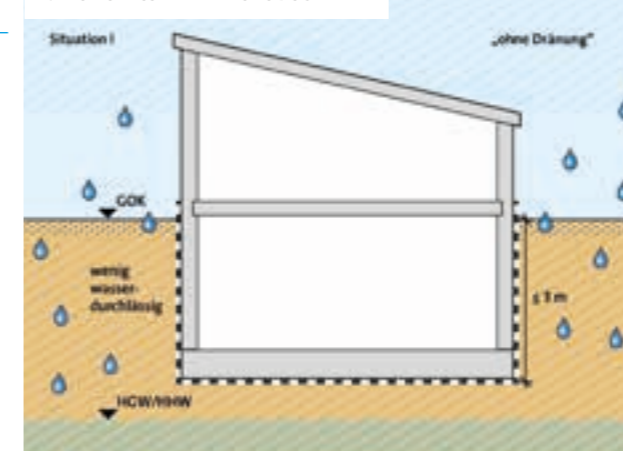
W1.2-E BODENFEUCHTE UND NICHT DRÜCKENDES WASSER



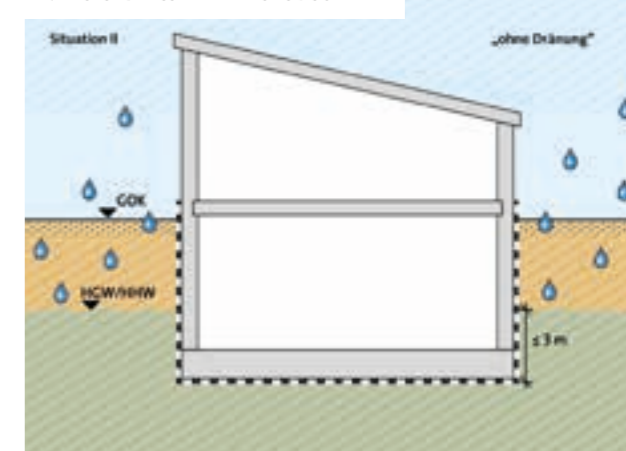
W2-E | EINWIRKUNG VON DRÜCKENDEM WASSER

Drückendes Wasser kann durch Grund-, Hoch- und Stauwasser hervorgerufen werden. In der Norm wird zwischen mäßiger Einwirkung (W 2.1-E) infolge von aufstauendem Sickerwasser oder infolge von Grundwasser bis max. drei Meter und hoher Einwirkung (W 2.2-E) von drückendem Wasser über drei Meter unterschieden. Bei W 2.2-E empfehlen wir den Einsatz von Fachplanern für eine optimale und dauerhaft sichere Ausführung

W2.1-E STAUWASSEREINWIRKUNG BIS 3 METER

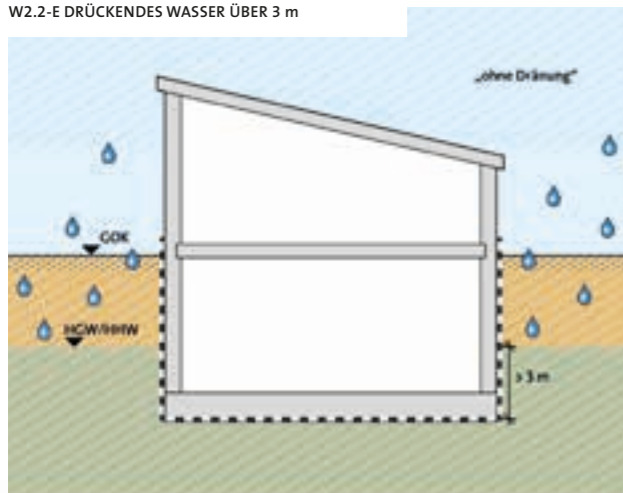


W2.1-E GRUNDWASSEREINWIRKUNG BIS 3 METER



MÄSSIGE EINWIRKUNG

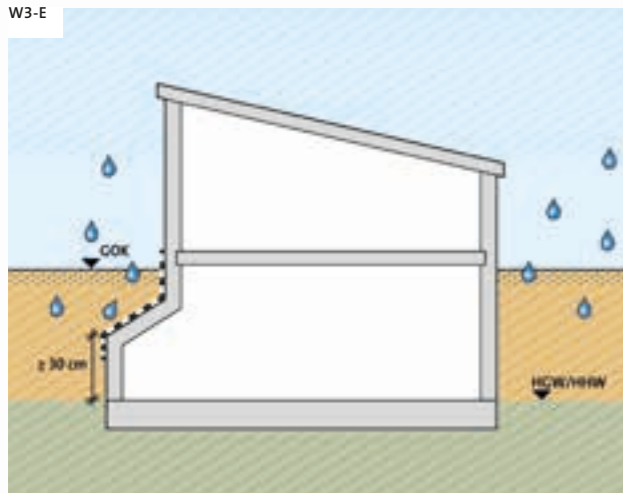
W2.2-E DRÜCKENDES WASSER ÜBER 3 m



W3-E | NICHT DRÜCKENDES WASSER AUF ERDÜBERSCHÜTTETEN DECKEN

Es wird das Eindringen von Niederschlagswasser in den Baugrund und Einsickern auf eine erdüberschüttete Decke beschrieben. Das Wasser muss abgeleitet werden, z.B. durch Dränung, Gefälle, wasserdurchlässige Überschüttung (HGW).

W3-E

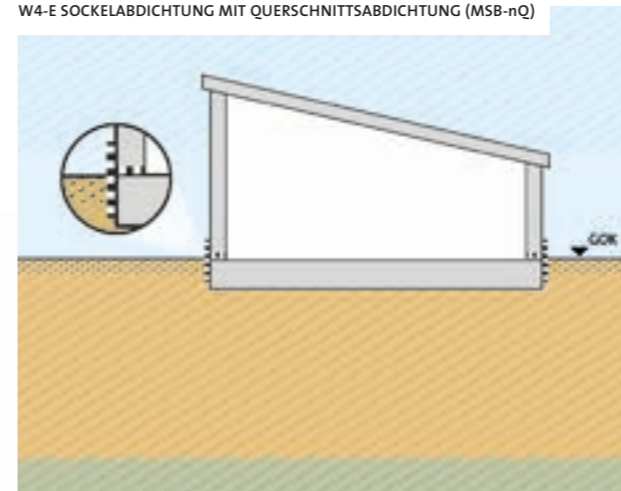


W4-E | SPRITZWASSER AM WANDSOCKEL SOWIE KAPILLARWASSER IN UND UNTER WÄNDEN

Im Sockelbereich (ca. 20 bis 30 cm über GOK) wirken Spritz- und Sickerwasser ein.

In und unter Wänden kann Wasser kapillar aufsteigen. Hier ist eine Querschnittsabdichtung erforderlich, wobei zwischen seitlich druckbelasteten Mauersperrern (MSB-Q) und seitlich nicht druckbelasteten Mauersperrern (MSB-nQ) unterschieden wird.

W4-E SOCKELABDICHTUNG MIT QUERSCHNITTABDICHTUNG (MSB-nQ)



Sicherheit und Langlebigkeit in vielen Abdichtungsfällen

1. DIE RICHTIGE VORBEREITUNG DER UNTERGRÜNDE

RESITRIX® SKW kann auf folgenden Untergründen sicher angeschlossen werden: Beton, Ziegel, Kalksandstein und altem Mauerwerk. Wichtig dabei ist die richtige Vorbereitung: Zuerst muss am Fundamentvorsprung die Zementschlämme abgeschliffen und der Untergrund geglättet werden. Im Anschluss wird an allen Außenecken eine Fase hergestellt, um die Bahn schadenfrei um die Ecke führen zu können.



BRECHEN VON SCHARFEN KANTEN AN ALLEN ECKEN, ÜBER DENEN ABGEDICHTET WERDEN SOLL

Bevor im nächsten Schritt ein zugelassener Primer auf den Untergrund aufgebracht wird, muss die Untergrundbeschaffenheit geprüft werden. Bauwerksflächen müssen frostfrei, fest, eben, frei von Nestern und klaffenden Rissen sein. Als Untergründe sind Betonflächen, Ziegel, Porenbeton und Kalksandstein möglich. Offene Stoßfugen und Vertiefungen von bis zu 5 mm können verbleiben. In Baugruben empfehlen wir die Verwendung unseres rollbaren Primers, um die Belastung mit Schadstoffen zu minimieren.



AUFSPRÜHEN VON FG 35 AUF DIE BETONOBERFLÄCHE

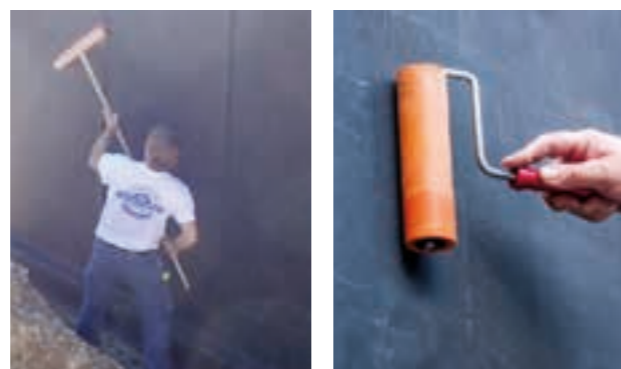
2. EINFACHE WANDABDICHTUNG MIT RESITRIX® SKW

Nachdem der Untergrund richtig vorbereitet ist, werden die Bahnen an der oberen Kante angesetzt, ausgerichtet und mit der selbstklebenden Rückseite fixiert. Die Überlappung der Bahnen beträgt dabei 5 cm. Im Anschluss wird die Schutzfolie abgezogen.



ANSETZEN UND AUSRICHTEN DER BAHN

Nach dem Abziehen der Schutzfolie wird die Bahn mit einem Besen oder einer breiten Rolle auf dem Untergrund angedrückt. Bei entsprechender Untergrundvorbereitung und Einhaltung der vorgegebenen Rautiefen gilt die Verlegung auf Beton als unterlaufsicher (Prüfzeugnis MPA Leipzig).



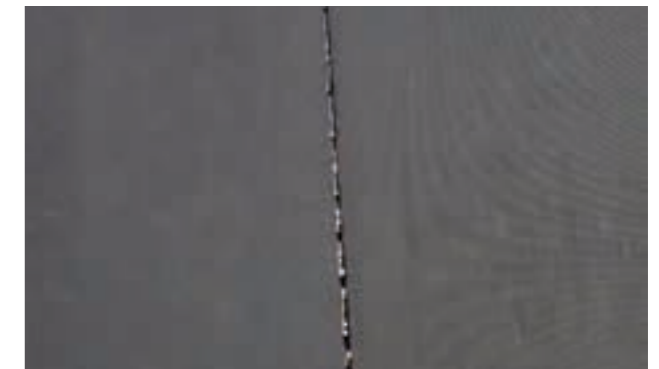
ANDRÜCKEN DER BAHN MIT EINEM BESEN ODER EINEM BREITEN ROLLER

Die Verbindung der Bahnen wird durch Verschweißen mit einem Heißluftfön hergestellt. Die seit über 30 Jahren im Flachdach erprobte Nahtausführung sorgt für eine dauerhafte und sichere Lösung auch bei erdberührten Bauteilen. Zudem ist die Naht wurzelfest nach FLL und DIN EN 13948.



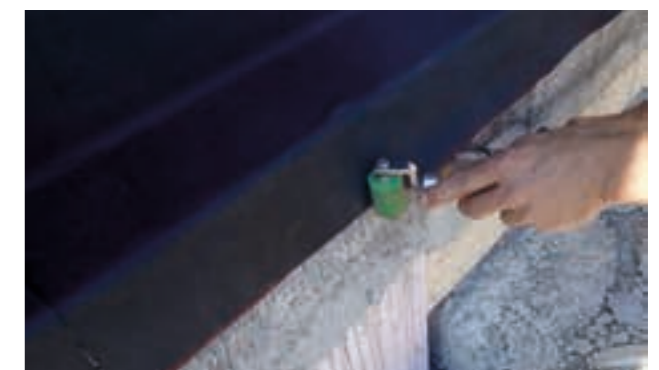
VERSCHWEISSEN DER BAHNEN MIT EINEM HEISSLUFTFÖN

Der sichere Nahtverschluss kann sofort optisch durch die austretende Schweißraupe überprüft werden. Dies erleichtert die Qualitätskontrolle der Arbeiten.



EINFACHE SICHTKONTROLLE DURCH AUSTRETENDE SCHWEISSRAUPE

Aufgrund der Materialeigenschaften von RESITRIX® SKW kann auf die Ausführung einer Hohlkehle verzichtet werden. Die Bahn kann direkt in die Ecken geführt werden, ohne dabei beschädigt zu werden. Dies erspart einen zusätzlichen Arbeitsgang.



ÜBERGANG WAND ZUR BODENPLATTE

Je nach Ausführung wird die Bodenplatte 10 bis 15 cm überlappt und der Anschluss mit dem Betonuntergrund verschweißt.



ANSCHLUSS AN BODENPLATTE MIT WINKELDÜSE

3. DETAILAUSBILDUNG BEI ERDBERÜHRTEN BAUTEILEN

Ebenso wie bei der Flachdachabdichtung lassen sich auch in diesem Bereich alle Details einfach und sicher mit RESITRIX® SK W herstellen. Übergänge zwischen Bodenplatte und Wand werden direkt aus Bahnenware zugeschnitten und eingebaut. Das verringert die auf der Baustelle benötigten Einzelteile.



ECKAUSBILDUNG MIT ZUSCHNITTEN AUS BAHNEN



BENÖTIGTE WERKZEUGE

Wanddurchführungen können mit Formteilen leicht abgedichtet werden. Dies funktioniert bei allen Wassereinwirkungsklassen mit den entsprechenden Formteilen bzw. Detailausbildungen.



ABDICHTUNG EINER ERDUNGSAHNE MIT FORMTEIL



WANDDURCHFÜHRUNG BEI W1-E MIT MANSCHETTE AUS BAHNENWARE

Arbeits- und Sollrissfugen innerhalb von WU-Betonelementen können mit separaten Streifen aus RESITRIX® SKW für alle Wasserbeanspruchungsklassen abgedichtet werden. Die Streifen werden auf beiden Seiten auf dem vorbereiteten Beton mit Heißluft aufgeschweißt.

Bewegungsfugen in der Bodenplatte oder Wand können bei W1-E und bei W2.1-E mit dem Bewegungsfugenband RESIFLEX® SK ausgeführt werden. Den Untergrund entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien vorbereiten und im Anschluss RESIFLEX® aufbringen. Danach werden die Ränder mit dem Untergrund verschweißt.

Ebenso wie bei der Flachdachabdichtung lassen sich auch in diesem Bereich alle Details einfach und sicher mit Resitrix SKW herstellen. Übergänge zwischen Bodenplatte und Wand werden direkt aus Bahnenware zugeschnitten und eingebaut. Die verringert die auf der Baustelle benötigten Einzelteile.



4. DRUCKBESTÄNDIGE MAUERSPERRBAHN MIT RESITRIX® CL

Heißluftverschweißbare Mauersperrbahn auf Basis des Synthesekautschuks EPDM mit den bekannten RESITRIX® Vorteilen. Dazu wird RESITRIX® CL lose auf der Bodenplatte ausgelegt und im Anschluss die erste Steinreihe aufgemörtelt. RESITRIX® CL sorgt für eine optimale Verbindung von horizontaler und vertikaler Abdichtung im Innen- und Außenbereich. An diese Bahn kann auch mit anderen Bitumenbahnen angeschlossen werden. Die Bahnen werden für die üblichen Wanddicken angeboten bzw. können leicht vor Ort auf gewünschte Sondermasse zugeschnitten werden.

RESITRIX® CL kann auch zusätzlich auf der ersten Steinreihe verlegt werden, um aufsteigendes Wasser während der Bauphase oder bei Wasserschäden zu verhindern.

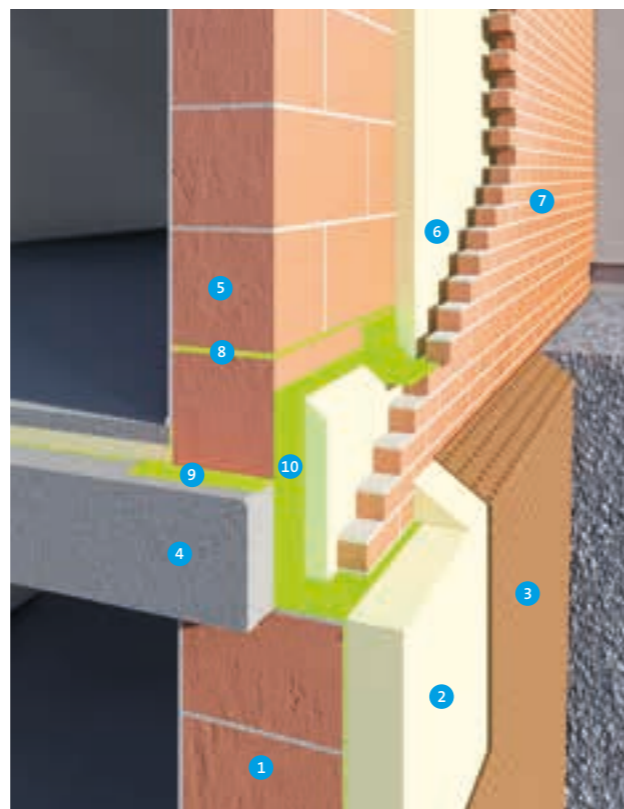


RESITRIX® CL ALS MAUERSPERRBAHN

6. AUSGESUCHTE DETAILS

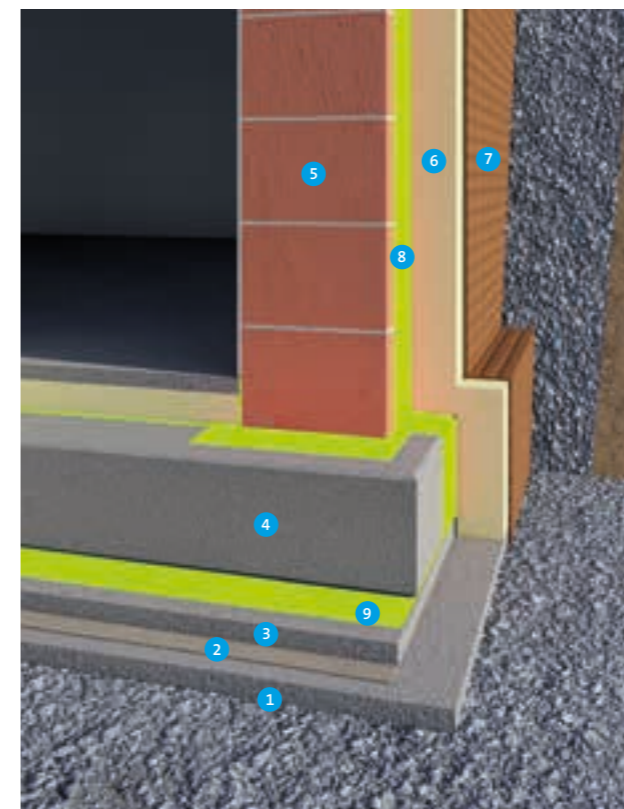
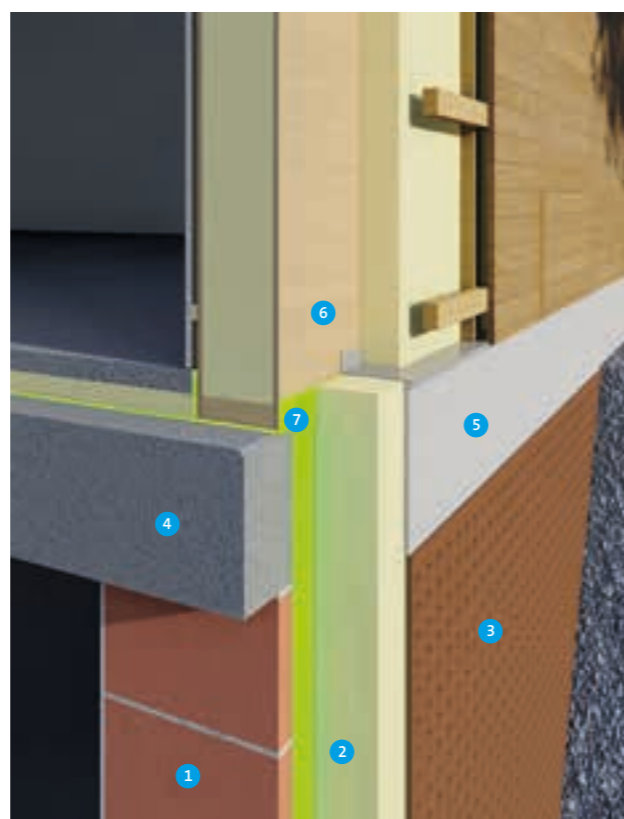
6.1 Sockelabdichtung W4-E mit Verblendmauerwerk

1. Kelleraußenwand Mauerwerk
2. Perimeterdämmung
3. Schutzschicht: zweilagige Noppenbahn mit Gleitschicht
4. Kellerdecke Stahlbeton
5. Außenwand Mauerwerk
6. Dämmung
7. Verblendmauerwerk
8. RESITRIX® SKW / RESITRIX® CL
9. RESITRIX® SKW / RESITRIX® CL
10. RESITRIX® SKW: vollflächig und standsicher verklebt auf Grundierung FG 35



6.2 Sockelabdichtung W4-E an Holzständerwand

1. Kelleraußenwand Stahlbeton
2. Perimeterdämmung
3. Schutzschicht: Zweilagige Noppenbahn mit Gleitschicht
4. Kellerdecke Stahlbeton
5. Sockelbekleidung
6. Außenwand Holzständer
7. RESITRIX® SKW: vollflächig und standsicher verklebt auf Grundierung FG 35

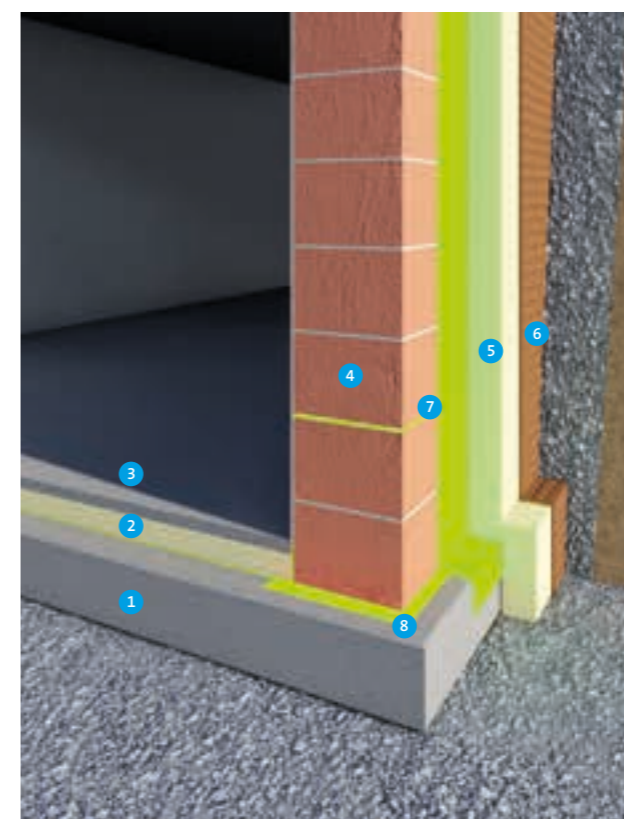


6.3 Fußpunkt W2-E, schwarze Wanne

1. Abdichtungsgrund
2. Trennlage
3. Schutzestrich
4. Bodenplatte
5. Kelleraußenwand Mauerwerk
6. Perimeterdämmung
7. Schutzschicht: zweilagige Noppenbahn mit Gleitschicht
8. RESITRIX® SKW: vollflächig und standsicher verklebt auf Grundierung FG 35
9. RESITRIX® CL: lose verlegt oder streifenweise verklebt mit PU-LMF 02

6.4 Fußpunkt W1-E, Anschluss Mauerwerk auf WU Bodenplatte

1. WU-Bodenplatte
2. Dämmung
3. Estrich
4. Kellerwand Mauerwerk
5. Perimeterdämmung
6. Schutzschicht: zweilagige Noppenbahn mit Gleitschicht
7. RESITRIX® SKW: vollflächig und standsicher verklebt auf Grundierung FG 35
8. RESITRIX® CL: lose verlegt oder streifenweise verklebt mit PU-LMF 02

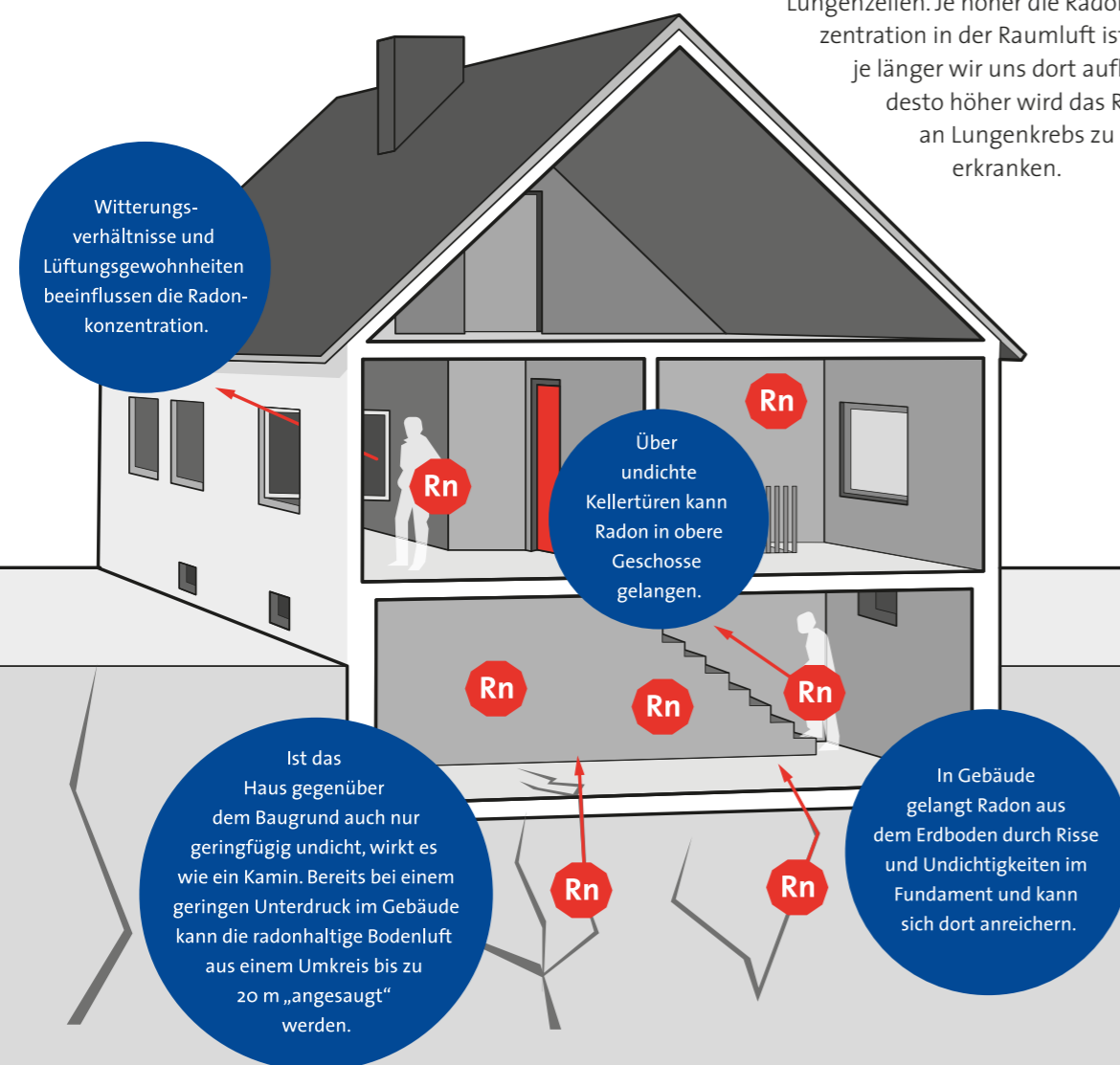


Gesetzliche Anforderung: Radondichtheit?! Wir bieten Ihnen Lösungen!

Unabhängige Prüfsertifikate belegen, dass RESITRIX® EPDM-Dichtungsbahnen und ALUTRIX® Dampfsperren als effektive Radonsperren eingesetzt werden können und so helfen, Sie vor dem Risiko Radon zu schützen.

Laut einer Studie des Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH) – ist Radon in Wohnungen für circa fünf Prozent aller Lungenkrebstodesfälle in Deutschland verantwortlich. Um diesem Risiko Rechnung zu tragen, gilt seit dem 27.06.2017 das „Gesetz zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung“.

Radon wird über die Atmung aufgenommen. Seine kurzlebigeren Zerfallsprodukte lagern sich an Aerosolpartikel an und können so in die Lunge gelangen. Dort führt der radioaktive Zerfall zur Bestrahlung der Lungenzellen. Je höher die Radonkonzentration in der Raumluft ist und je länger wir uns dort aufhalten, desto höher wird das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken.



RADON-RISIKO LAUERT AUCH IM HAUS

Das radioaktive Gas Radon kann aus dem Boden ins Gebäude eindringen. Eigentümer können bei Neubauten vorsorgen. Im Bestand lässt sich die Konzentration mithilfe der Technik senken.

Ob das Radongas ins Haus eindringen kann, hängt in erster Linie davon ab, wie dicht das Haus im Kontakt gegenüber dem Untergrund ist.

Beispiele von undichten Stellen in der Gebäudehülle:

- Risse und Fugen in Wänden und Böden
- Öffnungen für die Durchführung von Kabeln und Rohren
- Kellerböden aus Erde oder Kies

Dringt das Gas jedoch in Gebäude ein, so sammelt es sich in den unteren Räumen an.

WIE KANN MAN SICH VOR RADON SCHÜTZEN?

Am einfachsten durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung. Insbesondere in Kellerräumen ist dies jedoch nicht immer möglich bzw. ausreichend.

Daher empfiehlt sich das Versiegeln von Kellerwänden und Bodenplatten. Hierbei haben sich unsere vollflächig selbstklebenden RESITRIX® SKW Full Bond EPDM-Dichtungsbahnen bewährt.

Sie bieten nicht nur einen DIN-konformen und effektiven Schutz gegen Feuchtigkeit, sondern sorgen auch dafür, dass das radioaktive Gas nicht ins Gebäudeinnere gelangen kann.

Bei Neubauten kann diese zusätzliche Lage Sicherheit von Anfang an mitgeplant bzw. mit unseren Produkten mit der Bauwerksabdichtung kombiniert werden.

Mit unserem Produkt RESITRIX® SKW Full Bond vereinen Sie die Bauteilabdichtung mit dem Radonschutz Ihres Gebäudes.

Aber auch bei Altbauten können neben einer kontrollierten Wohnraumlüftung auch unsere RESITRIX® EPDM-Bahnen oder die ALUTRIX® Dampfsperren nachträglich als Radonschutz aufgebracht werden.



Aus der Praxis für die Praxis

Wie kreativ können Bauteilabdichtungen sein? Neben Basis- und Aufbaukursen zu Werkstoff- und Verarbeitungskunde bietet die CARLISLE® ACADEMY maßgeschneiderte Fachseminare an.

Unsere Referenten sind erfahrene Beratungsingenieure und Anwendungstechniker und stellen Ihnen praxisnahe Lösungen für Ihren Berufsalltag vor. Die Weiterbildungen der CARLISLE® ACADEMY finden in unserem Technikum in Hamburg, unseren Schulungsräumen in Waltershausen, oder auf Wunsch auch gerne bei Ihnen vor Ort statt.

Kreativität und architektonische Visionen brauchen ein stabiles Fundament. Das wir mit unseren Schulungen daran mitbauen können, macht uns stolz.

Michael Pietsch, Architektenberater bei CCM Europe



Die CARLISLE® ACADEMY hat es sich zur Aufgabe gemacht, Meister und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben mit einem vielfältigen Schulungsprogramm weiterzubilden. In unseren Schulungen werden Ihnen die bewährten Vorteile von EPDM-Lösungen im Bereich der Dachabdichtung und Bauwerksabdichtung aufgezeigt und wertvolle Tipps für das tägliche Geschäft gegeben. So können Verarbeiter in der CARLISLE® ACADEMY den Umgang mit unseren EPDM-Produkten so lange üben, bis sie ihn sicher beherrschen. Meist führen die praktischen Übungen zu einem spontanen Aha-Effekt: Die Vorteile der schnellen und einfachen Verlegung mit Heißluftgerät ohne offene Flamme erschließen sich sofort.

Mehr Informationen unter:
carlisle-academy.com

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM DER CARLISLE® ACADEMY

Bauwerksabdichtung DIN 18533 – Mehr Schutz und Sicherheit in der Gebäude- und Bauteilabdichtung!

Die Normen für die Bauwerksabdichtungen haben sich in 2017 geändert. Erfahren Sie in dem Kurs, was sich im Vergleich zur DIN 18195 geändert hat und wie unsere Abdichtungsbahnen nach DIN 18533 (erdberührter Bereich) sicher angewendet und verarbeitet werden.

Im Praxisteil lernen und üben Sie die Verarbeitung unserer Produkte auch am großen Modell.

Zudem können Sie während unserer Werksführung einen Blick hinter die Kulissen der EPDM-Herstellung werfen.



Regional verwurzelt, global vernetzt

Die CARLISLE® Construction Materials Europe Gruppe (CCM Europe) vereint die Erfahrung und Kompetenzen der europäischen CCM Gesellschaften unter einem Dach. Sie gehört zum börsennotierten Konzern CARLISLE® Companies Incorporated mit Hauptsitz in den USA und umfasst folgende Gesellschaften:

CARLISLE® Construction Materials GmbH

CARLISLE® Construction Materials B.V.

CARLISLE® Construction Materials Ltd.

CARLISLE® CM Europe schaut als Europas führender EPDM-Anbieter auf eine lange Tradition zurück. Viele der europäischen Gesellschaften begannen im 19. Jahrhundert als Gummiverarbeiter und sind heute etablierte Spezialisten für technisch hochwertige Elastomerprodukte zur Flachdach-, Fassaden- und Bauwerksabdichtung. Der Jahresumsatz des Unternehmensverbundes mit knapp 500 Mitarbeitern beträgt mittlerweile 141 Millionen Euro.

EUROPA

- 1 | Hamburg | Deutschland**
(Europazentrale und Produktion)
- 2 | Waltershausen | Deutschland**
(Produktion)
- 3 | Kaufbeuren | Deutschland**
(CARLISLE® Services)
- 4 | Weesp | Niederlande**
(Produktion)
- 5 | Kampen | Niederlande**
(Produktion und Verwaltung)
- 6 | Mansfield | Großbritannien**
(Produktion und Verwaltung)
- 7 | Belper | Großbritannien**
(Produktion und Verwaltung)
- 8 | Baia Mare | Rumänien**
(Produktion)

AMERIKA

- 9 | Scottsdale | USA**
(Hauptsitz CARLISLE® Companies Inc.)
- 10 | Carlisle | USA**
(Division CARLISLE® Construction Materials)



Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

CARLISLE®
Construction Materials GmbH

Head Office Germany

Schellerdamm 16
21079 Hamburg

T +49 (0)40 788 933 0
E info@ccm-europe.com

BESUCHEN SIE UNS AUF:



www.ccm-europe.com